



In diesem Heft

lesen Sie

Editorial <i>Renate Heinzmann</i>	74
Heute entscheidet sich die Zukunft <i>Renate Heinzmann</i>	76
Die Antwort der Liebe <i>Karl W. Wolf</i>	78
Ziel ist die Linderung des Leidens	80
Auf dem Weg zur Profession	83
Die „Neuen“	85
Eine Offensive für die Zukunft/ <i>Gertrud Stöcker, Franz Wagner</i>	86
Versorgung braucht den Zugang zu Daten	88
Pflege als Leib- und Seelsorge <i>Christa Nowakiewitsch</i>	89
Pflegerat mit neuem Präsidium	91
Neuer Vorstand der ADS	91
Termine	92
Bücher	93
Gestorbene	94
Weihnachtsgruß <i>Renate Heinzmann</i>	95

geschlossenen System öffnen und aufbrechen. Im Krankenhaus weht der rauhe Wind der Ökonomie, das Fehlen gemeinsamer, interprofessionell abgestimmter Handlungsmaximen macht sich bemerkbar und führt zu Irritationen, Verunsicherung und Ausgrenzung.

Selbstverständlich sind sich einzusetzen, aufmerksam zu sein, die Dinge beim Namen zu nennen große Herausforderungen, die unsere Fähigkeiten nicht selten übersteigen. Aber das Gefühl, hilflos und ohnmächtig zu sein, hat dramatische Auswirkungen sowohl auf die Befindlichkeit als auch auf unser Verhalten. Wer feststellt, dass er trotz aller Anstrengungen nichts bewirken kann, der wird früher oder später resignieren und aufgeben.

Wer von Haus aus davon überzeugt ist, „sowieso nichts machen, nichts ändern zu können“, wird es schon gar nicht erst versuchen. Jede Initiative wird erlahmen, macht depressiv und reduziert die Lernfähigkeit. Wer resigniert, hat bereits aufgegeben.

Und die Frage bleibt: Was ist für mich Erfolg? Was ist für mich Sinn des Lebens?

Wir stehen am Ende eines ereignisreichen Jahres. Vielleicht ist es uns gelungen, auf die eine oder andere Weise sehen gelernt, andere Dimensionen des Sehens erfahren zu haben – solche, die uns helfen, das Kleine, das Schöne, das nicht auf den ersten Blick Machtvolle zu sehen. Denn das sind für mich Zeichen „Wider den Zeitgeist“, Zeichen der Hoffnung für den Menschen und gegen die Resignation, die zu nichts führt.

Advent heißt warten, heißt Hoffnung haben, dass sich jedes Jahr Menschwerdung neu in mir ereignet. Das wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen

Ihre

Renate Heinzmann

Bildnachweis:
Alle Abbildungen aus Archiv
Caritas-Gemeinschaft